

Arthur Fitger (1840-1909)

Die Erfindung des Pinsels.

Wie ist das Deutsch oft so gemein!
Statt »Glück« zum Beispiel sagt's auch »Schwein«;
Doch wer erkennt den Samen,
Den mythisch tief verhüllten Keim,
5 Zu diesem schnöden Namen?

Drum hört, der Mythos lautet so:
Als Zeus in dulci júbilo
Die ganze Welt beglückte,
10 Da dient' ein Schwein ihm zum Symbol,
Das er geschickt zerstückte.

Der Schinken ward von Fürstenfaust
Und Pfaffenfinger gleich gemaust;
15 Die Ritter hoher Orden,
Sie griffen gierig nach der Wurst; –
Sind selber Wurst geworden.

Der Bau'r und Bürger nahm den Speck;
20 Olympus' Räucherbodeneck
Darf der Poet behorsten;
Dem Maler aber blieben nur
Die abgeschabten Borsten.

25 Der Aermste zog ein lang Gesicht:
»Die alten Borsten mag ich nicht,
Doch soll mich's nicht geniren;
Ich binde mir 'nen Pinsel draus
Und will mein Glück probiren.

30

Grüß Gott, Frau Musa, tritt herein,
Mit deinem lichten Glorienschein
Mich freundlich anzustrahlen.
Und gab die Welt die Borsten mir,
35 Will ich der Welt was malen.«
(153 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fitger/winterna/chap007.html>